

Rechenschaftsbericht 2017

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen
Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société
Suisse-Asie**

Band (Jahr): **72 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rechenschaftsbericht 2017

Beiträge der *Asiatischen Studien – Études Asiatiques* durchlaufen vor Veröffentlichung ein Begutachtungsverfahren (peer review), das Herausgeberinnen und Herausgeber sowie externe Gutachterinnen und Gutachter einbezieht. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über Manuskripteingänge, Begutachtungs- und Auswahlverfahren im Jahr 2017.

Im genannten Zeitraum sind 87 Manuskripte eingegangen. 51 wurden zur Publikation angenommen, 23 davon nach Überarbeitung. 6 mussten abgelehnt werden, 3 wurden zurückgezogen, und 6 Manuskripte werden zum Berichtszeitpunkt von den Autorinnen und Autoren überarbeitet; weitere 5 sind in Begutachtung.

	Total	Prozent
2017 eingereichte Manuskripte	87	100 %
Angenommen (ingesamt)	51	59 %
Nach Überarbeitung angenommen	23	27 %
Zurückgezogen	3	3 %
Im Begutachtungsverfahren abgelehnt	6	7 %
Derzeit in Überarbeitung durch Autoren	10	11 %
Derzeit in Begutachtung	17	19 %

Die Hefte des 71. Jahrgangs enthalten insgesamt 72 Einzelbeiträge, davon 40 Forschungsaufsätze und 15 wissenschaftliche Übersetzungen. Die erste, allgemein ausgerichtete Nummer versammelt neben Einzelbeiträgen eine Sektion mit ausgewählten Beiträgen der 8. Nachwuchstagung der SAG, die vom 27.–29. April 2016 in Crêt-Bérard Puidoux stattfanden, sowie zwei Sondersektionen: Elisabeth Hsu (University of Oxford) gab unter dem Titel „The convergence of soul substances in Southeast Asia, and the spillage of blood: Notions of personhood and health in transition“ eine Sammlung von Aufsätzen heraus, die aus Beiträgen zu einem Panel der im März 2014 an der Universität Oxford durchgeführten Konferenz „Southeast Asia in Transition“ hervorgingen; Georg Winterberger (Universität Zürich) betreute die Sondersektion „Myanmar-Forschung im deutschsprachigen Raum“, die Aufsätze versammelte, die auf Beiträgen zur 2015 in Zürich durchgeführten Tagung „Myanmarforschung 2015“ basieren. Das zweite Heft des Jahrgangs war japanologisch ausgerichtet. Die verantwortlichen Herausgeber, David Chiavacci und Raji C. Steineck (beide Universität Zürich),

versammeln darin ein breites Spektrum wissenschaftlicher Übersetzungen aus dem vormodernen und modernen Japan. James Weaver (Universität Zürich), Letizia Osti (Università degli Studi di Milano) und Ulrich Rudolph (Universität Zürich) gaben Heft drei des Jahrgangs als Sondernummer über Wissensordnungen im islamischen Mittelalter heraus („Putting the House of Wisdom in Order: The Fourth Century and the Impulse to Classify, Arrange and Inventory“). Es vereint Beiträge, die aus einem Workshop gleichen Titels hervorgegangen sind, der im Februar 2016 an der Universität Zürich stattfand. Das vierte, von Karénina Kollmar-Paulenz und Anke von Kügelgen (beide Universität Bern) herausgegebene Heft war Zentralasien gewidmet. Darin enthalten ist auch die unter Federführung von Michal Biran (Hebrew University of Jerusalem) entstandene Sondersektion „In the Service of the Khans: Elites in Transition in Mongol Eurasia“. An dieser Stelle sei allen Beteiligten, erwähnten gleich unerwähnt gebliebenen, herzlich gedankt.

Die in der SAG repräsentierten Disziplinen und Regionen sind im Jahrgang 71 (2017) zu folgenden Anteilen vertreten: Islamische Welt (12; 17%); Japan (16; 22%); Zentralasien (14; 19%). Die Ungleichverteilung ergibt sich aus der turnusmäßig wechselnden Zuordnung der Hefte. Die Aufsätze und Übersetzungen sind mehrheitlich (40 = 73%) in englischer Sprache verfasst. 11 Beiträge sind in deutscher (20%), 4 Aufsätze in französischer Sprache (7%) herausgekommen. 2016 sind 10 Rezensionen und ein Nachruf veröffentlicht worden (Deutsch: 5; Englisch: 6). Von den 70 Beitragenden (75 inkl. Buchrezensenten) waren 24 (34%) (29, 39%) an Schweizer Universitäten tätig.

Januar 2018, Rafael Suter